

Verständnis und richtiger Auffassung. — Den Schluß der Abendunterhaltung bildeten drei vierstimmige Lieder für gemischten Chor: „Waldeinsamkeit“, Gedicht von L. Tieck, Musik von R. Hauptmann — „das Abendbläuten“, Gedicht von Scheuerlin, Musik von E. F. Richter — „Herbstlied“, Gedicht von Lenau, Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Es wurden diese Compositionen von sämtlichen Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums unter der Leitung von dem Lehrer des Chorgesanges, Herrn Musikdirector Richter, sehr brav ausgeführt.

Nach Beendigung der Aufführung hatten die Lehrer und die Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums, welche als Solisten oder mit Compositionsversuchen aufgetreten waren, die Ehre, Sr. Majestät dem Könige vorgestellt zu werden. Der hohe Gönner der von allerhöchst Demselben bei ihrer Begründung reichbedachten Anstalt geruhete, an jeden Einzelnen einige huldreiche anerkennende und aufmunternde Worte zu richten, was um so bedeutungsvoller ist, als Se. Königliche Majestät selbst ein warmer Verehrer und Kenner der tönenden Kunst sind.

Unsere Weihnachtsausstellungen.

Das Weihnachtsfest naht heran; überall sieht man ein geschäftiges Treiben auf den Straßen und in den Kaufhallen, vor Allem aber finden wir das regste Leben in den Weihnachtsausstellungen, welche uns in diesem Jahre wieder so manches Neue und Schöne bieten. Unsere freundlichen Leser machten mit uns schon so manches Jahr eine Wanderung von Ausstellung zu Ausstellung und schienen uns gern zu folgen, und darum dürfen wir Sie wohl auch diesmal zu einer gleichen Wanderung einladen. Die vor vierzehn Jahren zum ersten Male ausgeführte glückliche Idee, eine allgemeine Weihnachtsausstellung unter dem Namen

Bazar

dem Publicum zu eröffnen, fand stets so großen Anklang und die Teilnehmer sahen sich immer so sehr befriedigt, daß auch diesmal der Bazar und zwar wieder in den großartigen Räumen der Centralhalle eröffnet worden. Lassen Sie uns daher vor Allem diesen Ort betreten, wo wir diesmal nicht nur Tausende von Erzeugnissen des Kunst- und Gewerbfleißes zur bequemen Auswahl erblicken, sondern uns auch durch mancherlei Schaustellungen und Kunstproductionen, namentlich durch die Concertmusik von dem beliebten Riede'schen Musikchore auf das Angenehmste unterhalten finden. Gleich beim Eintreten sehen wir uns angezogen von den in diesen Blättern schon oft gerühmten Delgemälden von W. Lewis Jansen. Dieselben stellen nach der Natur aufgenommene amerikanische landschaftliche Ansichten dar, sind nach Art der optischen Panoramen aufgestellt, jedoch so, daß sie frei, d. h. ohne Gläser betrachtet werden; dennoch bringen sie eine vortreffliche Wirkung hervor, da der Künstler nicht nur verstand, mit Effect zu malen, sondern auch Gegenden zu wählen, welche allgemein ansprechen, z. B. Seestücke, wild romantische Waldpartien, reizende Anlagen und romantisch

gelegene Villen, Straßen und Plätze großer Städte, belebt von zahlreichen Staffagen, Denkmäler und Gebäude, an die sich historische Beziehungen knüpfen u. a. m. Haben wir uns lange genug an diesen vortrefflichen Kunstwerken ergötzt, so treten wir in den zweiten Saal ein. Hier hat den größern Raum links Herr W. Thiem mit seinen Kinderspielwaaren, seinen Drechslerarbeiten und Puppen eingenommen. Beim Anblick der Soldaten von Blei und Holz, der Menagerieen, Theater, Küchen und Puppenstuben, Städte und Dörfer, Waffen aller Art, Nürnberger Gesellschaftsspiele, Bau-, Maler- und Werkzeugkasten u. s. w. steigen gar freundliche Erinnerungen in uns auf. Mit Rührung und Freude gedenken wir der frohen Jugendzeit, wo dies Alles uns so glücklich machte, und seufzend denkt vielleicht so Mancher: Ach! kehrte doch die Rosenzeit der Jugend wieder! Thiem's Geschäft gewinnt übrigens von Jahr zu Jahr immer mehr an Bedeutung, und besonders ist es diesmal auch reich assortirt in eleganten Puppen und Pariser Caricaturgruppen. Gegenüber hat A. Lehmann seine rühmlichst bekannten Malerapparate, elegante Neuffilberwaaren, Wachsstöcke, Stearinkerzen, darunter auch kleine für Christbäume, Chocoladen und Chocoladenconfecturen, besonders aber auch eine reiche Auswahl von Zinnspielwaaren ausgestellt. Letztere sehen wahrhaft in Staunen, und man kann sich kaum denken, wo die Verfertiger die Ideen alle dazu hergenommen: Soldaten aus aller Herren Länder, Thiere und Pflanzen aller Art, ganze Meublements und Service für Puppenstuben, bewegliche Figuren, Theater, schöne Tableaux, z. B. die Anbetung der Hirten, erblickt man hier und Alles sehr billig. Gleich daneben hat H. A. Siegel seine geschmackvollen Pelzwaaren ausgestellt, darunter elegante Damenmüffen, Pulswärmer, Pelertinen, schön gemusterte Fuß- und Schlittendecken, Jagdtaschen u. s. w., Alles sehr preiswürdig.

(Schluß folgt.)

Se. Majestät der König * trafen vorgestern gegen 7 Uhr Abends hier ein und geruhten in Begleitung Sr. K. Hoheit des Prinzen Albert, höchst welcher schon am Vormittage hier eingetroffen war, einer vom hiesigen Conservatorium veranstalteten musikalischen Abendunterhaltung beizuwohnen. Gestern früh fuhrten Höchstselben zur Jagd ab und werden dem Vernehmen nach sofort nach Abhaltung der Jagd nach Dresden zurückkehren. Alle Empfangsfeierlichkeiten und persönliche Vorstellungen waren verboten, und nur die übliche Reveille fand gestern früh statt. — Se. Majestät haben der erwähnten musikalischen Abendunterhaltung mit sichtlichem Vergnügen beigewohnt und sich gegen die einzelnen Schüler des Conservatoriums sehr huldreich gezeigt. Selbst Kunstverständiger, haben Se. Majestät dem Conservatorium von jeher besondere Huld zugewendet und verdankt dieser die genannte Anstalt gar Vieles.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 19. December Vormittags 11 Uhr 2 Minuten 24 Secunden vor.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 47. Abonnementsvorstellung.

Gastvorstellung des Fräulein Evers, vom Venice-Theater zu Venedig.

Der Barbier von Sevilla,

Oper in 2 Acten, aus dem Italienischen übersetzt von Kollmann.

Musik von Joachim Rossini.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann.
Doctor Bartolo	Herr Behr.
Rosine, seine Mündel,	
Basilio, Singmeister,	Herr Schott.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine,	Frau Gide.
Figaro, Barbier,	Herr Braffin.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	Herr Schneider.
Ein Hauptmann	Herr Herboldt.
Ein Notar	Herr Stephan.
Manuel, Bedienter des Grafen,	Herr Steps.
Soldaten, Musikanten.	
*** Rosine — Fräul. Evers, als Gast.	

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./O. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgens 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/2 U.

und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Adersau: 4) Morgens 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgens 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgens 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Gunterhausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagencasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München, auch nach Ulm u. nach Lindau: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbes., ebenso, Vormitt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Hof, Nachmitt. 4 1/2 U.; 4) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerisch. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgens 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagencasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgens 7 1/2 U. (Güterz.); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Uelzen,